

Datum: 23.05.23  
Telefon: 233-48088  
Telefax: 233-48575  
Dorothee Schiwy

**Sozialreferat**

Sozialreferentin

S-I-AP4

Tel.: 0 233-68352

**Auswertung der Ergebnisse des Verbundprojekts PallPan für München****Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09929****Bekanntgabe in der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 22.06.2023**

Öffentliche Sitzung

**An das Gesundheitsreferat, GSR-BdR-SB**

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

Der Beschlussentwurf kann grundsätzlich mitgezeichnet werden, sofern folgende Änderungen aufgenommen werden:

- Seite 3, 6. Absatz: Diese beiden Handlungsempfehlungen sind für das GSR bereits weitgehend umgesetzt. Im Pandemiemanagement des GSR wurden und werden die Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer **[ergänzen:] „An- und Zugehörigen“** immer vertreten. Mit den Erfahrungen aus der Corona-Pandemie wird das Pandemiemanagement weiterentwickelt.
- Seite 3, vorletzter Absatz: Die Belange schwerkranker und sterbender Menschen wurden über das für Hospiz- und Palliativversorgung zuständige Sachgebiet im GSR regelmäßig im Krisenstab und im **[ergänzen:] „COVID19-Dialog des GSR sowie dem Runden Tisch Pflegeeinrichtungen des Sozialreferats“** thematisiert.
- Seite 4 erster Absatz: Ein weiteres wichtiges Instrument war und ist in diesem Zusammenhang die regelmäßige referatsübergreifende Kommunikation mit Kliniken und Pflegeeinrichtungen. So führten GSR und Sozialreferat seit Beginn der Corona-Pandemie **regelmäßig [ersetzen durch:] „bedarfsgemäß“** Videokonferenzen mit den Kliniken in München als auch mit den **[einfügen:] „Vertretungen“** Münchner **vollstationären** Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen durch, in denen das Thema Hospiz- und Palliativversorgung unter den Bedingungen der verschiedenen Pandemiewellen immer wieder mit thematisiert wurde. Der Austausch findet in veränderter Form über Arztaustauschrunden und den Runden Tisch Pflege an Münchner Kliniken weiter statt.
- Seite 4, 2. Absatz: In der Praxis hat sich das bisherige Vorgehen insgesamt bewährt. Nur während des Lockdowns zu Beginn der Pandemie gab es eine kurze Phase, in der die Bedürfnisse schwerkranker und sterbender Menschen sowie ihrer **[ergänzen:] „An- und Zugehörigen“** (...)
- Seite 7, 4. Absatz: Sowohl die MÜK als auch die MST haben demnach schwerkranken und sterbenden Patient\*innen bzw. Bewohner\*innen auch während der Pandemie eine im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und Maßnahmenverordnungen angemessene Palliativversorgung angeboten bzw. bieten sie noch an.

**[Ergänzen:] „In der vollstationären Pflege hat sich das Förderprogramm „Hausinterne Tagesbetreuung“ des Sozialreferats sehr bewährt. Fördervoraussetzung ist die Freistellung von 0,25 VZÄ zur Palliativkoordination, die insbesondere während der Corona-Pandemie wertvolle Arbeit leistete.“**

- Seite 8, 3. Absatz: Unabhängig davon führten das GSR und das Sozialreferat seit Beginn der Corona-Pandemie regelmäßig Videokonferenzen mit den Kliniken in München als auch mit den **[einfügen:] „Vertretungen“** Münchner **vollstationären** Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen durch, in denen das Thema der Hospiz- und Palliativversorgung unter den Bedingungen der verschiedenen Pandemiewellen immer wieder mit thematisiert wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothee Schiwy  
Berufsmäßige Stadträtin